

Allgemeine Geschäftsbedingungen AGBs

§ 1 Geltung der Bedingungen / Begriffsbestimmungen

Diese „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ (AGB) gelten für alle Vertragsbeziehungen – insbesondere für alle Lieferungen, Leistungen und Angebote – der Sanitätshaus Diemer GmbH (Verkäufer). Sie gelten auch für künftige Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Entgegenstehende AGB werden nicht akzeptiert.

§ 2 Vertragsabschluss

Alle Angebote (z. B. in Prospekten, Katalogen, Anzeigen, Internet etc. enthaltene Angebote) sind freibleibend und unverbindlich. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verkäufer die Bestellung des Käufers annimmt. Eine Bestellung wird nur mit Unterschrift des Käufers wirksam, diese ist auch per Fax möglich. Bei Bestellungen mit einem Wert bis 100 € wird eine Anzahlung von 20% und bei einem Bestellwert über 100 € eine Anzahlung von 50% vom Bestellwert erhoben. Bei Einzelbestellungen beträgt der Porto und Verpackungsanteil mindestens 10 €. Telefonische Bestellungen werden nur von Bestandskunden angenommen. Für die Erstellung einer Rechnung unter einem Rechnungsbetrag von 20.- Euro erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 5.- Euro.

§ 3 Liefer- und Leistungszeit

Angaben über Lieferfristen verstehen sich als voraussichtliche Angaben. Sofern der Verkäufer bei der Bearbeitung der Bestellung feststellt, dass das Produkt nicht verfügbar ist, werden Sie darüber unverzüglich informiert. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen und Teilleistungen jederzeit berechtigt, es sei denn, die Teillieferung oder Teilleistung ist für den Käufer unzumutbar. Kommt der Käufer in Annahmeverzug, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des ihm entstehenden Schadens zu verlangen; mit Eintritt des Annahmeverzuges geht die Gefahr der zufälligen Verschlechterung und des zufälligen Untergangs auf den Käufer über gehen. Leistungshindernisse außerhalb der Einflussmöglichkeiten des Verkäufers auf, z. B. höhere Gewalt, hoheitliche Eingriffe, Aus- und/oder Einfuhrverbote, Arbeitskämpfe, verlängert sich die Liefer- oder Leistungsfrist auch bei bereits bestehendem Liefer- oder Leistungsverzug angemessen. Führt ein solches Hindernis zu einem Leistungsaufschub von weiteren 14 Kalendertagen, kann der Käufer nach angemessener Nachfristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Wird die Lieferung oder Leistung aufgrund derartiger Ereignisse dauernd unmöglich, sind beide Vertragsparteien berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Der Käufer wird unverzüglich über das Lieferhindernis unterrichtet und im Fall des Rücktritts eine erbrachte Gegenleistung erstattet. Diese Regelungen gelten auch bei Ausfall bzw. nicht rechtzeitiger Selbstbelieferung, sofern der Verkäufer den Ausfall bzw. die Verzögerung nicht zu vertreten hat.

§ 4 Preise / Zahlungsbedingungen

Für die Berechnung sind die am Tag des Vertragsschlusses gültigen Preise und Konditionen des Verkäufers maßgeblich. Die Rechnungen des Verkäufers sind ab Rechnungsdatum ohne Abzug zahlbar. Eine Zahlung ist erst dann als erfolgt, wenn der Verkäufer über den Betrag verfügen kann. Der Verkäufer ist berechtigt, trotz anders lautender Bestimmungen des Käufers Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen, und wird den Käufer über die Art der erfolgten Verrechnung informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist der Verkäufer berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptleistung anzurechnen.

§ 5 Eigentumsvorbehalt

Bis zur Erfüllung aller Forderungen, die dem Verkäufer aus der Geschäftsbeziehung gegen den Käufer jetzt oder künftig zustehen, behält sich der Verkäufer das Eigentum an den gelieferten Waren vor. Der Käufer darf über Vorbehaltsware nicht verfügen. Bei Zugriffen Dritter – insb. Gerichtsvollzieher oder Insolvenzverwalter – auf die Vorbehaltsware wird der Käufer auf das Eigentum des Verkäufers hinweisen und diesen unverzüglich benachrichtigen, damit dieser seine Eigentumsrechte durchsetzen kann. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, dem Verkäufer die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten zu erstatten, haftet hierfür der Käufer. Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers – insb. bei Zahlungsverzug – ist der Verkäufer berechtigt vom Vertrag zurück zu treten und die Vorbehaltsware heraus zu verlangen.

§ 6 Gewährleistung und sonstige Haftung

Die Gewährleistung für bereits bei Übergabe den Kunden vorliegende Mängel der Ware richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit nicht nachfolgend anderes bestimmt ist..

Der Kunde hat danach das Recht, Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer mangelfreien Sache zu verlangen. Der Verkäufer ist jedoch berechtigt, die Art der gewählten Nacherfüllung zu verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist und die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Kunden bleibt. Schlägt die Nacherfüllung zweimal fehl oder ist sie unzumutbar, kann der Kunde die Minderung des Kaufpreises nach den gesetzlichen Bestimmungen verlangen oder vom Vertrag zurücktreten. Schadensersatzansprüche gegen den Verkäufer oder seine Organe, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen wegen des Mangels sind ausgeschlossen. Das gilt nicht bei vorsätzlichem Handeln oder arglistigem Verschweigen des Mangels durch den Verkäufer und bei Schadensersatzansprüchen aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt. Im Falle einer mangelhaften Montageanleitung ist der Verkäufer lediglich zur Lieferung einer mangelfreien Montageanleitung verpflichtet und dies auch nur dann, wenn die Sache nicht fehlerfrei montiert wurde. Offensichtliche Mängel sollte der Verbraucher innerhalb von 2 Wochen ab Erhalt der Ware dem Verkäufer melden. Auch später entdeckte Mängel sollten innerhalb von 2 Wochen nach deren Auftreten angezeigt werden. Werden Gebrauchs-, Betriebs- oder Wartungsanweisungen des Produktherstellers und / oder des Verkäufers nicht befolgt, Änderungen an den Produkten vorgenommen, Teile ausgewechselt oder Verbrauchsmaterialien verwendet, die nicht den Originalspezifikationen entsprechen, so entfällt jede Gewährleistung und Haftung des Verkäufers für einen hieraus entstandenen Mangel / Schaden. Ersatzansprüche jeglicher Art außerhalb der Gewährleistung sind sowohl gegen den Verkäufer als auch gegen seine Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde und es sich nicht um einen Schaden an Leben, Körper und Gesundheit handelt. Die Regelungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt. Eine Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie übernimmt der Verkäufer nicht, soweit sie nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.

Ist der Kunde Unternehmer in Sinne des § 14 BGB gilt:

Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate.

Der Unternehmer ist verpflichtet, die erhaltene Ware unverzüglich zu untersuchen und Mängel unverzüglich zu rügen. Erfolgt keine rechtzeitige Mängelanzeige, so sind die Gewährleistungsansprüche gegen den Verkäufer ausgeschlossen. Es gilt § 377 HGB.

§ 7 Umtausch / Rücknahme außerhalb von Gewährleistung oder Widerruf

Sämtliche vom Verkäufer gelieferten Produkte sind außerhalb des Gewährleistungsrechts nach einer 14 tätigen Frist von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen, es sei denn, etwas anderes ist ausdrücklich vereinbart. Sonderanfertigungen, Sterilware, reduzierte Ware und Hygieneartikel (insbesondere Artikel mit direktem Körperkontakt) bleiben von der Rücknahme generell ausgeschlossen. Eine Rücknahme der Ware ist nur gegen eine entsprechende Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10% des Auftragswertes (maximal 100,00 Euro) möglich. Die Erstattung erfolgt nur als Warengutschein. Keine Barauszahlung möglich.

§ 8 Abtretungsverbot / Aufrechnungsverbot

Ist der Kunde Unternehmer gilt: Der Kunde ist nicht berechtigt, seine aus einem Rechtsgeschäft mit dem Verkäufer resultierenden Ansprüche abzutreten. Der Kunde ist zur Aufrechnung des Kaufpreises nicht berechtigt, es sei denn, es handelt sich um eine unstreitige oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderung.

§ 9 Miete von Hilfsmitteln

Wird dem Kunden ein Medizinprodukt oder Hilfsmittel zur Miete überlassen, hat er Sorge dafür zu tragen, dass das in unserem Eigentum stehende Produkt bestimmungsgemäß, sachgemäß und den Anweisungen der Bedienungsanleitung entsprechend pfleglich behandelt wird. Für den Fall einer Beschädigung oder eines Verlustes des Produktes ist der Kunde verpflichtet uns unverzüglich telefonisch oder in Textform zu benachrichtigen. Im Fall der Beschädigung ist das Hilfsmittel unverzüglich zurückzusenden. Die Kosten für die Versendung trägt der Kunde, sofern er die Beschädigung verschuldet hat; andernfalls tragen wir die Kosten. An unseren Produkten/Hilfsmitteln entstandene Schäden sind ausschließlich durch uns zu reparieren. Muss das Produkt gewartet werden, darf die Wartung ausschließlich durch uns oder einen von uns beauftragten Dritten erfolgen. Sollte das Produkt nicht einwandfrei funktionieren und der Kunde dies nicht verschuldet haben, werden die Kosten von Versand und Reparatur durch uns getragen; andernfalls trägt der Kunde die Kosten. Zubehör sowie Verbrauchsmaterialien zu dem gemieteten Produkt sind ausschließlich über uns zu beziehen. Entsteht durch Nichtbeachtung dieser Verpflichtung ein Schaden an dem Produkt, so ist der Kunde verpflichtet, den Schaden durch uns beheben zu lassen und hat die etwa entstehenden Kosten dafür zu tragen. Ist die Mietzeit abgelaufen oder sind die Gründe für die Überlassung entfallen, ist uns das Produkt unverzüglich zurückzugeben. Die Kosten für eine Versendung trägt der Kunde. Sollte der Kunde das Produkt nach Beendigung des Mietverhältnisses nicht unverzüglich zurückgeben, so hat er die Miete bis zu dem Zeitpunkt zu zahlen, zu dem das Produkt nachweisbar an uns zurückgegeben wurde. Ist uns durch die verspätete Rücksendung ein Schaden entstanden, hat der Kunde auch diesen Schaden zu ersetzen.

§ 10 Datenschutz

Die Informationen ergeben sich aus der ausführlichen Fassung unserer Datenschutzhinweise.

§ 11 Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für diese Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen Verkäufer und Kunde gilt deutsches Recht. Die Anwendung des UN-Kaufrechts wird ausdrücklich ausgeschlossen. Handelt es sich bei dem Kunden um einen Unternehmer oder um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, so ist Erfüllungsort für Zahlung und Lieferung Weinheim und ausschließlicher Gerichtsstand Weinheim.

§ 12 Schlussbestimmungen

Wir sind zur Teilnahme an Verbraucherschlichtungsverfahren nicht verpflichtet und nehmen daran auch nicht teil. Wir ziehen es vor, Ihre Anliegen im direkten Austausch mit Ihnen zu klären.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB insgesamt oder teilweise nichtig, unwirksam und/oder undurchführbar sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt und zieht nicht die Unwirksamkeit dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder des abgeschlossenen Vertrages nach sich.